

Regeltechnische / -taktische Hinweise und Entscheidungshilfen

(Grundlage: Anweisungen und Inhalte der Schiedsrichterlehrgänge DHB/NHV 2009)

In Anlehnung an die Vorgaben, Hinweise und Entscheidungshilfen des DHB gibt der SR-Ausschuss des NHV folgende Hinweise und Entscheidungshilfen heraus, die allen Beteiligten eine gute Grundlage zur Bewertung von wiederkehrenden Situationen im Spiel geben soll und kann. Die Tatsachenfeststellungen der SR sind hierbei unberührt Grundlage für ihre Entscheidungen!

1. Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind einzuschränken!

Tendenzen zum „Small-Talk“ bzw. „Unschuldslamm mimen“ sind auch im NHV zunehmend erkennbar. Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde--- **dann nach Strafentscheidung zuerst wegdrehen (+ weghören) und weggehen**; reklamiert er oder ein anderer Spieler weiter --- **sofort weitere Strafe!**

2. Abwehraktionen bei Würfungen von der Außenposition

- Erkennbare Auswirkung eines kurzen Stoßes mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper je nach Stärke --- **Progression ab V, stets aber 7m-Wurf als Spielfortsetzung**
- Knie – oder Fußblockade (Versuch) --- **sofort Hinausstellung**
- Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisierung)--- **sofort Disqualifikation**
- Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung) --- **Vorteil**
- Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß --- **Progression + 7m**
- Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler, auch wenn der Absatz evtl. auf der TR-Linie stehen sollte --- **Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)**
- Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt --- **Spiel evtl. weiterlaufen lassen (je nach Situation) oder Stürmerfoul > nie 7m!**
- Erkennbarer Versuch den Ball aus der Hand zu spielen --- **deutlich anzeigen, dass der Ball gespielt wurde, ansonsten hohe Tendenz zum 7m (aber keine Strafe)**

3. Schritregel

eigenes Anprellen > zur/gegen die Wurfhand = ist **sehr „schrittegefährdet“ d.h. Antizipation(erhöhte Aufmerksamkeit der SR gefordert!**

Weitere sich ständig wiederholende **Abläufe** für regelwidrige Schrittfolgen wurden in den Lehrgängen thematisiert und mittels Videoszenen (Lehrfilm der IHF/DHB) deutlich aufgezeigt. Den SR wurde das praktische Training im eigenen Verein nahe gelegt.

4. Bankverhalten

- Ein Trainer / Offizieller steht permanent --- **in Ordnung- kein Handlungsbedarf**
- Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld /verlässt den AWR und reklamiert --- **Progressionsreihe ab V**
- Trainer/Offizieller steht dauernd deutlich *im* Spielfeld zum Coachen --- **Progressionsreihe ab V**
- Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen --- **weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ (nur 1 Pers. darf stehen), wenn nicht --- anschl. Progressionsreihe**
- Trainer/Offizieller reklamiert/kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung --- **Progressionsreihe ab V**
- Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung auf --- **Progressionsreihe ab V**

5. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum /Blocken im Torraum)

- Besonders die „Kampfsituationen am Torraum“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom TOR-SR noch intensiver/aufmerksamer beurteilt werden. **Ein schnelleres Eingreifen durch den TOR-SR wird mit Nachdruck erwartet, die neutralen Beobachter sind angewiesen, hier einen Schwerpunkt zu sehen!**
- Das taktische Hinterlaufen der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt bei defensiv orientierten Abwehrformationen wieder deutlich zu (**Aufgabe des TOR-SR!**). Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche **klaren Aktionen sind SOFORT zu unterbinden** und im **Wiederholungsfall progressiv** zu bestrafen. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab.
- Defensivblocks mit Absprung im Torraum sind Aufgabe des TOR-SR --- **7m-Entscheidung**

6. Andere aktuelle Situationen

- a. **Spieler/Trainer/Offizielle fordern *sehr deutlich sichtbar* (Handzeichen) eine Strafe**, dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel die Zuschauer gegen die SR aufzubringen --- **MUSS-Strafe ab Verwarnung bzw. in der gleichen Höhe, wie gefordert**
- b. **Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**
SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, dann erst können sie ggfs den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewischt, um eine Pause zu erreichen.

7. Harzdepots an der Hand

Manchmal wird das Klebemittel auf einem Band mit einer „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken (auch am Kniebereich) als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegner, da das Klebemittel in deren Gesicht oder Augen gelangen könnte. Dies ist von der IHF verboten, nur an den Schuhen sind Harzdepots erlaubt.

8. Sperren

Die falsche Sperren (**Stoßen mit den Armen, sehr breitbeinige Stellung**) nehmen wieder zu. Die frühzeitige Unterbindung wie auf den Lehrgängen angesprochen, wird deutlich angemahnt. Sperren sollen passiv und i.d. Regel auf der Breite der Schultern des sperrenden Spielers erfolgen. Das „Ausfahren der Arme, Beine und/oder des Gesäßes“ ist ein deutlich erkennbares Merkmal für „falsches Sperren!“

9. Aktionen NACH dem Wurf

Auf den Lehrgängen wurden mittels Videoszenen gefährliche Aktionen **nach dem Torwurf** aus Abwehrsicht (klare, gefährliche Gesichtstreffer oder Umstoßen in der Luft) analysiert und Lösungsmöglichkeiten zur besseren Beurteilung besprochen.

Stöße gegen den sich im Rückraum im Sprung befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der einher gehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv bestrafen. (Einzelheiten unter Punkt 14 siehe unten!)

10. „Grobe“ Aktionen

Mit Hilfe von Videoszenen wurden „grobe“ und „nicht grobe“ Aktionen differenziert analysiert. Die kompromisslose Entscheidung wird in solchen Fällen angemahnt. Unbedingt soll vor der Strafe die Besprechung der SR stattfinden

Besonders intensiv wurde auf „die letzte Spielminute“ und dort denkbare Aktionen zur Verhinderung u.a. einer „schnellen Mitte“ mit der Konsequenz einer Disqualifikation + Meldung im Spielprotokoll eingegangen (vgl. IHF-Information vom 24.11.2005).

11. Stürmerfouls

Die Mannschaften haben eine neue Möglichkeit kreiert, bei der durchbrechenden Spieler nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb/Außen sondern frontal auf den Außen stoßen, um danach/dabei den ganz außen einlaufenden Spieler anzuspielen. Der Außenabwehrspieler wird frontal umgerannt und damit „gebunden“ **In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist.**

> Anrennen mit/ohne Ball waren ebenso ein Thema, wie das Einklemmen beim Kreuzen!

12. Passiv-Warnzeichen – und danach?

Bekannt dürfte sein, dass nach einem Passiv-Warnzeichen die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit (ca. 5 sec im Bundesliga-Bereich darunter zunehmend etwas mehr) Zeit hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu beginnen. In dieser Zeit des Warnzeichens hat die abwehrende Mannschaft zunehmend „alle Freiheiten“, **d.h. das Regelwerk wurde sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. Das darf nicht sein!!**

13. 7-m + Straf-Entscheidung durch einen SR

Es gilt allgemein: Der **SR, der auf 7m entscheidet, ist auch für die Strafe zuständig!**



14. Stoßen eines Werfers in der Luft (Regelklarstellung!)

- erstmalig erkennbarer Stoß **ohne** Auswirkungen --- **Ermahnung/V¹**, wenn V ausgeschöpft sind im **Wiederholungsfall = progressive Steigerung**
- erkennbarer Stoß **mit** Auswirkung (Spieler kommt auf Beinen auf und muss zwangsweise abrollen) --- **2` - Hinausstellung**
- erkennbarer Stoß **mit** schwerer Auswirkung (Spieler kommt direkt auf Rücken/Gesäß auf - meist mit Verletzungsausfall) --- **Disqualifikation nach Absprache beider Schiedsrichter**

15. Schauspielereien

Spieler, die sehr leicht fallen und offenbar verstärkt auf Show/Schauspielerei unsportlich aus sind, sind beim ersten Mal sehr deutlich zu ermahnen.

Im Wiederholungsfall – egal auf welcher Seite(!) - sofort energisch eingreifen und bestrafen.

16. Freiwurfausführungen auf der FW-Linie

Regelwidrige Freiwurfausführungen werden leider viel zu häufig von den SR geduldet. Vor allem in der Schlussphase eines Spiels kann dies zum Bumerang werden.

Deshalb: holt die Ausführenden + Mitspieler konsequent von der FW-Linie herunter bzw. hinter die Freiwurflinie zurück!

17. Übernahme IHF-Anweisungen (Weltmeisterschaften/Olympische Spiele)

- Die SR sind angewiesen verstärkt auf **abgestandene Würfe** zu achten und so **keinen Vorteil** zu gewähren!
- Das Trikotziehen nimmt wieder deutlich zu. **Der TOR-SR ist hier energisch gefordert!**

18. Herauslaufen des Torwarts beim Gegenstoß (nur er kann den gesundheitsgefährdenden Zusammenstoß verhindern!) - Regelklarstellung!

- Läuft der Torwart beim Gegenstoß der anderen Mannschaft aus seinem Torraum und verursacht in der Bewegung einen Zusammenstoß mit dem den Ball erwartenden und heranstürmenden Gegenspieler, ist er wegen gesundheitsgefährdendem Foulspiel zu disqualifizieren. Das gilt auch für den von der Bank kommenden Abwehrspieler, der gerade eingewechselt wurde oder seine Zeitstrafe beendet hat.
- Steht der Torwart außerhalb seines Torraumes regelgerecht und läuft der angreifende Gegenspieler auf, ist auf Angreifervergehen (Stürmerfoul) zu entscheiden. Das gilt natürlich auch für den Abwehrspieler.

Hannover/Munster, im August 2009

Jens Gebler / Hans-Jürgen Gottschlich

NHV-Schiedsrichterwart / NHV-Schiedsrichterlehrwart

P.S.

Es gibt zu den Anweisungen des DHB ein Video, das beim DHB (Alexander Preetz- alexander.preetz@vodafone.de) gegen Bezahlung bestellt werden kann. Es wird jährlich ergänzt/aktualisiert.

¹ **Erkennbarer Stoß ohne Auswirkung = sofort Verwarnung!**

es könnte allerdings sein, dass dies erstmals z.B. erst spät im Spiel passiert und schon alle V "weg" sind. Dann sollten die SR nicht sofort auf 2` gehen, sondern hier eine nahezu unsichtbare direkte Ermahnung an den fehlbaren Spieler signalisieren. Das kann mit einem intensiven Blick und ein paar direkten Wort geschehen. Gerade bei vorgerückten Spielzeiten wäre hier eine 2`-Strafe unverhältnismäßig, da gibt es andere Situationen, die mit 2` zu ahnden wären. Fingerspitzengefühl ist hier gefragt.